

Medien in Kriegs- und Krisenzeiten

Wirkungsweise moderner Propaganda und was wir ihr entgegensetzen können

Diskussionsveranstaltung mit der Medienwissenschaftlerin

Sabine Schiffer

Wenn von Propaganda, Desinformation, Fake News die Rede ist, dann geht es hierzulande meist um solche, die aus gegnerischen Ländern oder von Personen und Organisationen, die außerhalb des Mainstreams stehen, kommen.

Tatsächlich bemühen sich alle Regierungen, Parteien und Think Tanks, wie auch große Konzerne, mit vielfältigen Kommunikations- und Propagandatechniken die Meinung von Menschen in ihrem Sinne zu beeinflussen.

Mit Hilfe von Wissenschaft und Forschung wurden die Methoden verfeinert. Zu den Medien als "vierte Gewalt" gesellt sich eine "fünfte" aus Lobby- und PR-Agenturen, inszenierten Graswurzelbewegungen und diverse sog. „Faktenchecker“.

Entgegen verbreiteter Ansichten, ist eine Beeinflussung der Bevölkerung vor allem in Demokratien nötig, um Mehrheiten für den von den herrschenden Kreisen angestrebten Kurs zu gewinnen. Dies gilt in besonderem Maß im Falle von Krieg und Kriegsvorbereitung, wo die subtilen Methoden der Beeinflussung heute „Soft Power“ genannt werden. EU und NATO haben dafür auch spezielle Einrichtungen geschaffen, wie die sogenannte „East StratCom Task Force“ (*Strategisches Kommunikationsteam Ost*), die sich auch um Maßnahmen gegen störende Kritik kümmern.



Di. 15. Oktober 2024

19.30 Uhr | Forum am Park, Poststraße 11, Heidelberg

Veranstalter: Friedensbündnis Heidelberg • www.friedensbuenndnis-heidelberg.de

Medien in Kriegs- und Krisenzeiten

Wirkungsweise moderner Propaganda und was wir ihr entgegensetzen können

Diskussionsveranstaltung mit der Medienwissenschaftlerin

Sabine Schiffer

Wenn von Propaganda, Desinformation, Fake News die Rede ist, dann geht es hierzulande meist um solche, die aus gegnerischen Ländern oder von Personen und Organisationen, die außerhalb des Mainstreams stehen, kommen.

Tatsächlich bemühen sich alle Regierungen, Parteien und Think Tanks, wie auch große Konzerne, mit vielfältigen Kommunikations- und Propagandatechniken die Meinung von Menschen in ihrem Sinne zu beeinflussen.

Mit Hilfe von Wissenschaft und Forschung wurden die Methoden verfeinert. Zu den Medien als "vierte Gewalt" gesellt sich eine "fünfte" aus Lobby- und PR-Agenturen, inszenierten Graswurzelbewegungen und diverse sog. „Faktenchecker“.

Entgegen verbreiteter Ansichten, ist eine Beeinflussung der Bevölkerung vor allem in Demokratien nötig, um Mehrheiten für den von den herrschenden Kreisen angestrebten Kurs zu gewinnen. Dies gilt in besonderem Maß im Falle von Krieg und Kriegsvorbereitung, wo die subtilen Methoden der Beeinflussung heute „Soft Power“ genannt werden. EU und NATO haben dafür auch spezielle Einrichtungen geschaffen, wie die sogenannte „East StratCom Task Force“ (*Strategisches Kommunikationsteam Ost*), die sich auch um Maßnahmen gegen störende Kritik kümmern.



Di. 15. Oktober 2024

19.30 Uhr | Forum am Park, Poststraße 11, Heidelberg

Veranstalter: Friedensbündnis Heidelberg • www.friedensbuenndnis-heidelberg.de

Die WDR-Dokumentation „Es begann mit einer Lüge“ enthüllte 2001, mit welchen Erzählungen in Deutschland Stimmung für den Krieg gegen Jugoslawien gemacht wurden – lange nach dem Bombenkrieg der NATO und seinen vielen Toten.

In den aktuellen Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten können wir ähnliche Mechanismen beobachten, die in eine bestimmte Richtung weisen und diejenigen zu diffamieren suchen, die daran zweifeln oder abweichende Kenntnisse und Gesichtspunkte einbringen wollen. Ein lösungsorientierter Diskurs wird so erschwert und auch das ist Ziel von Propaganda.

Die Medienwissenschaftlerin Sabine Schiffer wird einen Überblick über die Methoden und Wirkungsweise „bewährter“ Propaganda geben – mit besonderem Bezug auf die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten. Anschließend wollen wir erörtern, wie wir nach dem Erkennen solcher Methoden zu einem aufklärenden Diskurs kommen können.

Prof. Dr. Sabine Schiffer ist Sprachwissenschaftlerin, Medienpädagogin und Hochschullehrerin. Sie ist Gründerin und Leiterin des Instituts für Medienverantwortung in Berlin (IMV) und hat seit 2018 eine Professur für Journalismus und PR-Kommunikation an der Media University in Frankfurt/M. (vormals Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft).

2021 erschien von ihr „Medienanalyse - Ein kritisches Lehrbuch“ Frankfurt/M, Westend Verlag, 304 Seiten, 20,- Euro.



Die WDR-Dokumentation „Es begann mit einer Lüge“ enthüllte 2001, mit welchen Erzählungen in Deutschland Stimmung für den Krieg gegen Jugoslawien gemacht wurden – lange nach dem Bombenkrieg der NATO und seinen vielen Toten.

In den aktuellen Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten können wir ähnliche Mechanismen beobachten, die in eine bestimmte Richtung weisen und diejenigen zu diffamieren suchen, die daran zweifeln oder abweichende Kenntnisse und Gesichtspunkte einbringen wollen. Ein lösungsorientierter Diskurs wird so erschwert und auch das ist Ziel von Propaganda.

Die Medienwissenschaftlerin Sabine Schiffer wird einen Überblick über die Methoden und Wirkungsweise „bewährter“ Propaganda geben – mit besonderem Bezug auf die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten. Anschließend wollen wir erörtern, wie wir nach dem Erkennen solcher Methoden zu einem aufklärenden Diskurs kommen können.

Prof. Dr. Sabine Schiffer ist Sprachwissenschaftlerin, Medienpädagogin und Hochschullehrerin. Sie ist Gründerin und Leiterin des Instituts für Medienverantwortung in Berlin (IMV) und hat seit 2018 eine Professur für Journalismus und PR-Kommunikation an der Media University in Frankfurt/M. (vormals Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft).

2021 erschien von ihr „Medienanalyse - Ein kritisches Lehrbuch“ Frankfurt/M, Westend Verlag, 304 Seiten, 20,- Euro.

